

Erfolgreiche Kooperation im Innovationsseminar der Dualen Hochschule Sachsen: Studierende entwickeln Begegnungscafé für Jugendliche



Bild KI-generiert mit ChatGPT

Im Rahmen des Innovationsseminars unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Werner an der Dualen Hochschule Sachsen hatten wir als Bildungsinstitut PSCHERER die Möglichkeit, mit einer engagierten Gruppe Studierender zusammenzuarbeiten. Ziel des Seminars war es, innovative Ideen zu entwickeln, unternehmerische Herausforderungen aufzugreifen und praxisnah umsetzbar darzustellen.

Die Projektarbeit konzentrierte sich auf die Entwicklung eines Begegnungscafés für Jugendliche – ein Ort, der nicht nur Raum für gemeinsames Lernen und digitale Bildung schafft, sondern

auch sozialen Austausch, niederschwellige Beratung und kreative Beteiligung ermöglicht. Das Café soll insbesondere Jugendlichen mit multiplen Vermittlungshemmnissen eine Anlaufstelle bieten, um digitale Kompetenzen zu erwerben, Unterstützung bei Bewerbungen zu erhalten oder einfach einen geschützten Ort der Begegnung zu finden.

Ideenfindung bis zum Pitch

Neben dieser Idee diskutierten die Studierenden außerdem weitere Innovationen, wie zum Beispiel:

- Eine VR-basierte Trainingsplattform zur praxisnahen Qualifizierung

- Digitale Nachhilfeplattformen zur individuellen Lernförderung
- Freemium-Modelle mit Online-Zertifikaten zur niedrigschwelligen Qualifizierung
- B2B-Partnerschaften mit Schulen und Hochschulen zur nachhaltigen Vernetzung

Mit der finalen Idee des Begegnungscafés konnte das Studierendenteam nicht nur im universitären Pitchformat überzeugen: Es wurde als eines von vier Teams ausgewählt, um am 18. Juni im Rahmen der Sächsischen Aktionstage Unternehmensnachfolge bei der IHK Leipzig vor Vertreter:innen aus Wirtschaft und Politik zu präsentieren. Diese Einladung ist eine besondere Anerkennung der Innovationskraft und Relevanz der Projektidee.

Bereichernde Erfahrung

Für uns als BIP war die Zusammenarbeit mit den Studierenden eine bereichernde Erfahrung. Das Innovationsseminar bot nicht nur Raum für kreative Lösungsansätze, sondern förderte auch den fachlichen Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und jungen Talenten. Wir bedanken uns herzlich bei Prof. Dr. Werner und dem gesamten Team für die professionelle Organisation und freuen uns auf eine mögliche Fortführung dieses erfolgreichen Formats.

Wissen erleben – mit dem BASSAI-Projekt in Chemnitz

Spannende Lernorte stärken Kompetenzen und eröffnen neue Perspektiven

Im Mai 2025 unternahmen die Teilnehmenden des Chemnitzer BASSAI-Projekts zwei ganz besondere Exkursionen, die nicht nur der Wissensvermittlung dienten, sondern auch wichtige Impulse für die persönliche Entwicklung gaben.

Das Projekt, das vom Bildungsinstitut PSCHERER begleitet wird, verfolgt das Ziel, Menschen mit Unterstützungsbedarf durch gezielte Maßnahmen zu stabilisieren, zu aktivieren und auf ihrem Weg in Arbeit oder Qualifizierung zu begleiten. Am 20. und 21. Mai konnten die Teilnehmenden auf zwei spannenden Ausflügen Wissen hautnah erleben und zugleich soziale sowie berufliche Kompetenzen stärken.

Ein Haus des Wissens entdecken – Besuch der Universitätsbibliothek

Am 20. Mai führte der Weg in die neue Universitätsbibliothek der TU Chemnitz – ein modernes „Haus des Wissens“ mitten im Herzen der Stadt. Bei einer spannenden Führung erhielten die Teilnehmenden exklusive Einblicke hinter die Kulissen der eindrucksvoll gestalteten Einrichtung. Sie erfuhren mehr über die vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten, die technische Ausstattung sowie die Geschichte des Gebäudes. Die offene, einladende Atmosphäre der Bibliothek zeigte eindrucksvoll, wie Lernen in einer modernen Umgebung gelingen kann.

Zeitreise durch Geld und Kultur – Besuch der Deutschen Bundesbank

Am darauffolgenden Tag ging es für die Gruppe in die Chemnitzer Filiale der Deutschen Bundesbank. Dort besuchten sie die Ausstellung „Geld im Spiegel der Zeit“, die anlässlich des Kulturhauptstadtjahres 2025 regionale Geld- und Kulturgeschichte lebendig machte. Von historischen Münzen über Papiergeld bis hin zu alternativen Zahlungsmitteln – die Ausstellung bot einen anschaulichen Überblick über wirtschaftliche Entwicklungen. Ein besonderes Highlight war die neue 20-Euro-Sammlermünze „Chemnitz – Kulturhauptstadt Europas 2025“.



Fotos: Jan Röhrer/BIP

Lernen, Erleben, Entwickeln – mit nachhaltiger Wirkung

Beide Ausflüge sind Teil gezielter Maßnahmen im Rahmen des BASSAI-Projekts, das sich der sozialen Stabilisierung, Persönlichkeitsstärkung und dem Erwerb arbeitsrelevanter Kompetenzen widmet. Der praxisnahe Zugang zu Wissen und Kultur fördert nicht nur die Motivation, sondern auch Sozialkompetenz und Selbstwirksamkeitserleben der Teilnehmenden.

Begleitet wird das Projekt durch eine umfassende Nachbetreuung, die auf eine nachhaltige Aktivierung und – wenn möglich – eine Überleitung in weiterführende Qualifizierungsmaß-

nahmen oder den Arbeitsmarkt abzielt.

Die Exkursionen zeigen eindrucksvoll: Lernen kann inspirierend, praxisnah und motivierend sein – besonders, wenn man Wissen gemeinsam erlebt.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert.

Ansprechpartner: Jan Röhrer
jr@pscherer-online.de

Impulse, Austausch und neue Perspektiven Fachtagung „Alphabetisierung & gesundheitliche Grundbildung“

Am 07. Mai 2025 nahm das Bildungsinstitut PSCHERER gemeinsam mit seinen ESF Plus-Projekten – den Grundbildungszentren Vogtland & Zwickau, BASSAI, TANDEM Sachsen und IDEAl (Juventus) – an der Fachtagung „Alphabetisierung und gesundheitliche Grundbildung“ in Chemnitz teil. Diese Projekte werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Ein geladen hatte die Koordinierungsstelle Alphabetisierung und Grundbildung Sachsen – und bot einen Tag voller spannender Impulse und praxisnaher Ansätze.

Blick in die Schweiz und zur Patient*innen-Universität

Ein besonderes Highlight war der Einblick in das Schweizer Grundbildungssystem. Die Teilnehmenden erhielten neue Perspektiven auf strukturelle und methodische Ansätze in der Alphabetisierungsarbeit. Ergänzend wurde das Konzept der Patient*innen-Universität vorgestellt – ein innovativer Bildungsansatz, der Gesundheitskompetenz fördert und Menschen auf Augenhöhe in ihre Gesundheitsversorgung einbindet.

Workshops mit Praxisbezug

Großes Interesse fanden auch die pra-



Unser Team vom BIP vor Ort (v.l.n.r.): Jan Röhrer, Damaris Plietzsch, Lisa Hilbig und Matthias Bartl

xisorientierten Workshops. Die AOK Mitteldeutschland vermittelte in ihrem Workshop zur Health Literacy praktische Strategien zur Förderung von Gesundheitskompetenz. Die Ernährungsberatung durch ADMEDIA zeigte, wie gesunde Ernährung auch für Menschen mit geringer Literalität alltagsnah vermittelt werden kann. Ein weiterer Workshop widmete sich der Resilienzförderung – ein zentrales Thema für viele Zielgruppen unserer Projekte

Vernetzung als Schlüssel zur Weiterentwicklung

Neben fachlichen Inhalten war die Fachtagung auch eine wichtige Plattform für den Austausch und die Vernetzung mit Partnerinstitutionen aus Sachsen und darüber hinaus. In Gesprächen und Diskussionsrunden konnten neue Kon-

takte geknüpft und gemeinsame Herausforderungen sowie Lösungsansätze geteilt werden.

Ein Tag voller Inspiration

Unser Fazit: Die Fachtagung war ein rundum gelungener Tag, der uns inspiriert hat, neue Ansätze in unsere Projektarbeit einfließen zu lassen. Die vermittelten Inhalte und die neu gewonnenen Kontakte stärken unsere Motivation, die Themen Alphabetisierung und gesundheitliche Grundbildung weiterhin engagiert und innovativ voranzutreiben – im Sinne einer chancengerechten Bildungslandschaft für alle.

Ansprechpartnerin: Damaris Plietzsch
dp@pscherer-online.de

Ein Jahr Grundbildungszentrum Vogtland Erster erfolgreicher Kursabschluss gefeiert

Unser Grundbildungszentrum Vogtland feiert einen besonderen Meilenstein: Seit einem Jahr bieten wir nun Kurse zur Grundbildung an – und am 22. Mai 2025 haben die ersten fünf Teilnehmenden ihre Kurse erfolgreich abgeschlossen!

Seit November 2024 haben die Teilnehmenden mit viel Ausdauer und Motivation täglich drei bis vier Unterrichtseinheiten absolviert – sowohl im Grundkurs als auch im Kurs für Fortgeschrittene. Dabei standen wichtige Themen wie Lesen und Schreiben, Rechnen



Fau Gahn (3.v.l.) sowie Herr Mehnert (1.v.r.) vom BIP zusammen mit ihren Teilnehmenden

im Alltag sowie der sichere Umgang mit Computer und Internet im Fokus. Alle haben ihre Kurse erfolgreich beendet und zeigen großen Ehrgeiz, weiterzumachen. Der nächste Schritt ist bereits

geplant: die Vertiefung der digitalen Kompetenzen. Wir sind unglaublich stolz auf diesen Erfolg und gratulieren herzlich! Weiter so!

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert.

Ansprechpartner: Klaus Mehnert
kme@pscherer-online.de

"Tandem Aktiv Tag" in Zwickau

Gemeinsam aktiv & gesund!

Einmal wöchentlich stehen im Rahmen unseres Tandem Projektes die Förderung von Bewegung und gesunder Ernährung im Mittelpunkt. Bei unseren „Tandem Aktiv Tagen“ bringen wir gemeinsam mit den Teilnehmenden Körper und Geist in Schwung – und stärken dabei ganz bewusst den Teamgeist.

Neben den aktiven Einheiten gibt es regelmäßig auch spannende Vorträge zu alltagsrelevanten Themen – zum Beispiel einen Vortrag eines Rechtsanwalts zum Thema Vollmachten und Verfügungen. So schaffen wir nicht nur Raum für Bewegung, sondern auch für Orientierung und wichtige Informationen. Mit abwechslungsreichen Bewegungsangeboten und einem kleinen Ernährungsexperiment zeigen



Die Teilnehmenden beim kreativen Arbeiten

wir, wie viel Spaß Gesundheit machen kann. Denn auch beim gemeinsamen Gehen werden wichtige soziale Kompetenzen wie Rücksichtnahme, aktives Zuhören und Gemeinschaftsgefühl gefördert. Dabei geht es nicht nur um Fitness, sondern vor allem um das Miteinander: Durch Kommunikation, das gemeinsame Erreichen von

Zielen und voneinander Lernen wird der Zusammenhalt im Team gefestigt. Die Tandem Aktiv Tage sind mehr als nur ein Gesundheitsprogramm – sie bieten eine wertvolle Gelegenheit, körperlich fit und sozial stark zu bleiben. Denn echte Gesundheit bedeutet, gemeinsam aktiv und verbunden zu sein.

Wir freuen uns darauf, auch weiterhin gemeinsam aktiv zu bleiben!

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert.

Ansprechpartner: Toralf Beyerlein
tb@pscherer-online.de

Startschuss für EU-Projekt „I:DeAI“

Bildung und Integration durch europäischen Austausch fördern

Am 8. Mai 2025 startete offiziell unser neues EU-Projekt „I:DeAI“ – und damit auch eine vielversprechende internationale Zusammenarbeit. Im inspirierenden Ambiente des Coworking Space Quartier 22 in Dresden durften wir unseren schwedischen Projektpartner K&R Education aus Malmö erstmals persönlich begrüßen.

In einem intensiven Austausch wurden die gemeinsamen Ziele definiert, konkrete Umsetzungsschritte besprochen und der Grundstein für eine erfolgreiche Kooperation gelegt. Das Programm richtet sich an arbeitssuchende junge Erwachsene im Alter von 18 bis 30 Jahren, die vor besonderen Herausforderungen stehen – etwa durch einen fehlenden Schulabschluss, eine geringe Qualifikation oder einen Migrationshintergrund. Voraussetzung für die Teilnahme sind mindestens Sprachkenntnisse auf dem Niveau A2 sowie eine Berechtigung zur Freizügigkeit innerhalb der EU. Ziel von „I:DeAI“ ist es, Integration neu zu denken – durch länderübergreifenden Austausch, pra-



Das Team vom BIP mit den Kooperationspartnerinnen aus Malmö

xisnahe Bildungsangebote und starke europäische Partnerschaften. Teilnehmende erhalten die Chance, neue Perspektiven zu entwickeln, berufliche Orientierung zu finden und praktische Erfahrungen im europäischen Ausland zu sammeln. Wir freuen uns auf die kommenden Schritte und auf die gemeinsame Entwicklung zukunftsorientierter Bildungsangebote mit unseren Partnern!

Das Projekt wird finanziert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus).

Ansprechpartnerin: Bianca Benkert
bb@pscherer-online.de



Kunden im Gespräch

Diesmal: Zwei Projektteilnehmende des Grundbildungszentrums Vogtland



Im Rahmen des vom Europäischen Sozialfonds geförderten Projekts „Grundbildungszentrum Vogtland“ werden Erwachsenen, die Schwierigkeiten mit Lesen, Schreiben oder Rechnen haben, neue Wege zur Bildung und gesellschaftlichen Teilhabe eröffnet.

Ziel ist es, durch praxisnahe Angebote und individuelle Lernbegleitung die alltägliche Lebensbewältigung zu erleichtern und persönliche Stärken zu fördern. Ein zentrales Anliegen des Projekts ist es, Menschen dort abzuholen, wo sie stehen – mit Angeboten, die auf ihre konkreten Lebenssituationen abgestimmt sind. Frau Schoknecht und Herr Schaller, ein Paar, das in einer Lebensgemeinschaft lebt und aktiv an einem dieser Bildungsangebote teilgenommen hat, berichtet im folgenden Interview von seinen Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolgen – und davon, was das Projekt für ihren Alltag und ihr gemeinsames Leben bedeutet hat.

Sie haben am Grundbildungskurs im Grundbildungszentrum Vogtland teilgenommen. Wie sind Sie auf das Angebot aufmerksam geworden?

Herr Schaller: Unsere Beraterin im Jobcenter Vogtland hat die Teilnahme an einem Kurs empfohlen. Herr Mehnert hat uns bei einem Termin im Jobcenter über die Angebote des Grundbildungszentrums informiert, und wir haben uns gleich entschlossen teilzunehmen.

Der Kurs begann im November 2024 und endete im Mai 2025. Wie war

Ihre Erfahrung mit dem Unterricht und der Betreuung?

Frau Schoknecht: Wir wollten uns gern auf den Gebieten Schreiben und Lesen, Rechnen und vor allem im Umgang mit dem Computer und dem Internet weiterbilden. Der Unterricht war immer interessant, manchmal auch ein wenig anstrengend. Aber die Lehrkräfte haben sich gut auf uns eingestellt und uns individuell gefördert. So konnten wir mit ihrer Hilfe auch schwierigere Aufgaben schließlich ganz gut lösen. Der Kurs hat unsere Erwartungen voll und ganz erfüllt.

Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit der Betreuung im Projekt?

Herr Schaller: Die Unterstützung würden wir insgesamt mit den Schulnoten 1-2 bewerten. Hierbei fanden wir den Unterricht immer sehr gut, also Note 1. Insgesamt wurden wir sehr gut betreut und haben immer Hilfe bekommen, sei es im Unterricht oder auch bei anderen Dingen wie der Benutzung unserer Smartphones oder bei der Einrichtung unseres eigenen Notebooks.

Welche Veränderungen haben Sie durch die Teilnahme am Kurs in Ihrem Alltag bemerkt?

Frau Schoknecht: Wir konnten uns spürbar weiterentwickeln. Jetzt kommen wir mit vielen Dingen, die uns früher Probleme bereitet haben, viel besser zurecht. Ganz besonders hilfreich war es, die Grundlagen für den Umgang mit dem PC zu lernen. Da üben wir jetzt auch zuhause weiter.

Welche Ziele haben Sie für die Zukunft – beruflich wie privat?

Frau Schoknecht: Wir wollen in Zukunft noch besser mit dem Alltag zurechtkommen, vor allem mit der digitalen Technik, die uns inzwischen überall begegnet. Beruflich sind wir zurzeit auf Arbeitssuche, aber wir sind sehr froh, dass wir die Möglichkeit hatten, unsere Chancen auf dem Arbeitsmarkt mit der Teilnahme am Grundbildungskurs zu verbessern.

Wie fällt Ihr persönliches Fazit zur Teilnahme am Projekt aus?

Herr Schaller: Wir haben uns im Kurs immer sehr wohl gefühlt und haben uns mit unseren Kenntnissen spürbar weiterentwickelt.

Gibt es etwas, das Sie zukünftigen Teilnehmenden mit auf den Weg geben möchten?

Frau Schoknecht: Wir können anderen Betroffenen aus unserer Erfahrung wirklich empfehlen, die Angebote des Grundbildungszentrums zu nutzen.

Vielen Dank für das offene Gespräch und die Einblicke in Ihre Erfahrungen. Wir wünschen Ihnen für Ihre berufliche und private Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg auf Ihrem Weg!

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert.



Herr Schaller und Frau Schoknecht an unserem Standort in Plauen

Ansprechpartner: Klaus Mehnert
kme@pscherer-online.de

● **Erfolgreicher Start der neuen Maßnahme**



Bild von freepik

Am 5. Mai begann für 12 Teilnehmende am Standort Lengenfeld die Weiterbildungsmaßnahme „FIT in Grundkompetenzen“. Das Hauptziel der Maßnahme ist es, grundlegende Kompetenzen zu vermitteln, die in der heutigen Arbeitswelt und im Alltag unerlässlich sind. Die Weiterbildung soll dazu befähigen, die persönliche und berufliche Handlungsfähigkeit zu erweitern, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und lebenslanges Lernen als Konzept zu verinnerlichen. Diese Maßnahme richtet sich an Menschen, die ihre berufsbezogenen Sprachkenntnisse auffrischen, mathematische Grundlagen stärken und sicher im Umgang mit digitalen Medien und Kommunikationstechnologien werden möchten. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei uns beraten zu lassen.

Mehr Infos: www.pscherer-online.de

● **Das BIP beim Pflanzfestival „Aufbruch“**

Am 31. März 2025 war das Bildungsinstitut PSCHERER mit seiner Chemnitzer Außenstelle beim Pflanzfestival „Aufbruch“ im Stadtpark vertreten. Zusammen mit Teilnehmenden des BASSAI-Projekts wurden vier Apfelbäume gepflanzt – ein aktiver Beitrag zur nachhalti-



Die Chemnitzer Außenstelle mit Teilnehmenden des BASSAI-Projektes beim Apfelbaum pflanzen

gen Begründung der Kulturhauptstadt Europas 2025. Ein besonderes Highlight: Einer der Freiwilligen, der sich für das Kulturhauptstadtjahr Chemnitz 2025 engagiert, gab uns einen spannenden Einblick in seine Arbeit. Ein starkes Zeichen für Gemeinschaft, Engagement und grüne Zukunft in Chemnitz!

● **Fit für die Zukunft mit KI**



Bild: KI generiert/ChatGPT

Künstliche Intelligenz ist längst mehr als ein Trend – sie verändert unsere Arbeitswelt grundlegend. Doch statt abzuwarten, gestalten wir den Wandel aktiv mit. In neuen internen Trainings rund um KI und ChatGPT bereiten wir unsere Teams gezielt auf den verantwortungsvollen Umgang mit dieser Schlüsseltechnologie vor. Der EU AI Act zeigt deutlich: KI braucht Kompetenz, klare Regeln und Verantwortung. Genau hier setzen wir an. Mit praxisnaher Qualifizierung stärken wir unsere Mitarbeitenden – für eine sichere, transparente und menschenzentrierte Nutzung von KI. Unser Anspruch: KI verstehen, bewusst einsetzen – und dabei den Menschen immer im Mittelpunkt behalten.

● **Laufend durch die Kultur**

Mit voller BIP-Power durch die Straßen von Chemnitz: Am 18. Mai 2025 zeigte unser Kollege Jan Röhrer, dass Kultur nicht nur im Kopf, sondern auch in den Beinen steckt. Beim Europäischen Kulturhauptstadt-Marathon ging er für uns an den Start – und meisterte den Viertelmarathon mit Bravour. Ganz nach dem Motto: „Als Kulturhauptstadt Europas 2025 nehmen wir die Lauf-Kultur wörtlich!“ war Jan nicht nur sportlich, sondern auch kulturell unterwegs – ein starkes Zeichen für Teamgeist, Engagement und Ausdauer.



Unser Kollege Jan Röhrer beim Viertelmarathon in Chemnitz

Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch, Jan – und danke für deinen inspirierenden Einsatz auf und neben der Strecke!

● **Verlässlich. Engagiert. PSCHERER.**

In den letzten beiden Quartalen durfte das Bildungsinstitut PSCHERER gleich sechs Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum gratulieren. Mit ihrer langjährigen Erfahrung, ihrem Engagement und ihrer Verlässlichkeit prägen sie das tägliche Miteinander und den Erfolg des Hauses entscheidend mit. Das gesamte PSCHERER-Team sagt Danke bei Herrn Marcel Steiner (15 Jahre), Herrn Holger Krämer (15 Jahre), Herrn Gunnar Schneider (15 Jahre), Frau Sylvi Thoß (5 Jahre), Herrn Ronny Derr (15 Jahre) und Frau Ayleen Morgner (5 Jahre) für ihre Treue, viele Jahre Einsatz, Unterstützung und Kollegialität. Auf viele weitere!



Herbert Pscherer bedankt sich für 15 Jahre Engagement bei Ronny Derr



Bianca Benkert sagt DANKE für 15 Jahre Einsatz & Treue bei Gunnar Schneider

AWO Vogtland, Bereich Reichenbach e.V. Facettenreiche Non-Profit-Organisation



Die AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V. in der Dunkelgasse, daneben die Kita August Horch

Die AWO Vogtland, Bereich Reichenbach e.V., ist eine facettenreiche Non-Profit-Organisation, die von Bildung über Beratung bis Pflege vielfältige, wertorientierte Angebote für alle Altersgruppen im Vogtland anbietet. Sie ist ein eingetragener Verein und Teil der bundeweiten Arbeiterwohlfahrt mit Sitz in der Obere Dunkelgasse 45 in Reichenbach im Vogtland.

Die AWO

Aktuell betreibt der Verein über 30 Einrichtungen und Dienste im Vogtland mit rund 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Beschäftigten leben die im Leitbild formulierten Werte Toleranz, Gleichbehandlung, Beteiligung und Wertschätzung – sichtbar in allen Arbeitsbereichen. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören Kindertagesstätten, Beratungsdienste, Schullandheime, eine Küche, die Wohnungsvermittlung sowie Senioren- und Pflegeangebote. Die AWO ist außerdem ein geschätzter Arbeitgeber für Menschen mit Interesse an sozialer Arbeit und gegenseitiger Wertschätzung. Engagierte können sich gern ehrenamtlich oder mit einer Spende einbringen.



Über 30 Einrichtungen und Dienste betreibt der Verein im Vogtland

Gemeinsam stark

Seit vielen Jahren arbeitet die Arbeiterwohlfahrt Bereich Reichenbach e.V.

mit dem Bildungsinstitut PSCHERER in mehreren Projekten eng zusammen. Neben dem Projekt „Kids go Europe“ fand eine Inhouseschulung im Bereich KI für unsere pädagogischen Fachkräfte und ein Führungskräfte-seminar für leitende MitarbeiterInnen statt. Für uns als Träger ist es besonders wichtig vor Ort einen kompetenten Bildungsträger, wie das Bildungsinstitut PSCHERER, in Fragen der Weiterbildung oder Projektbegleitung, als Ansprechpartner an unserer Seite zu haben.

Kids go Europe



Die Kita „Schloßpark“ in Netzschkau im Vogtland ist Teil des Projektes „Kids go Europe“

Die Kita „Schloßpark“ in Netzschkau im Vogtland steht in Trägerschaft der AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V. und wurde 2024 durch das Projekt „Kids Go Europe“ Partner des Bildungsinstitut PSCHERER. Dieses von der EU kofinanzierte Internationale Projekt hatte zum Ziel, einen interkulturellen Austausch zwischen Kindern unterschiedlicher Nationen auf den Weg zu bringen. Zu Beginn des Projektes fuhren die pädagogischen Fachkräfte der deutschen Kitas nach Wien, um dort den Projektbeginn mit viel theoretischem, kulturellem und praktischem Input zu starten. Insgesamt sechs sächsische Kitas und sechs österreichische Kitas fanden zueinander und tauschten sich über neun Monate hinweg aus. Anhand von Videoanrufen lernten die Kinder die un-

terschiedlichen Kulturen kennen und es entstanden spannende Einblicke in den Kinder Alltag. Komplettiert wurde das Kennenlernen mit gegenseitigen Briefen und zur Weihnachtszeit mit einem Päckchen landestypischen Naschereien. Das Projektende bildete ein Besuch der österreichischen Kollegen und Kolleginnen im Vogtland, wo die Evaluation des Projektes stattfand und als Projektabschluss wurde von beiden Nationen eine praktische Handlungsempfehlung für den kulturellen Austausch von Kindergartenkindern zwischen Deutschland und Österreich erstellt.

Zukunft planen – Berufe entdecken

Um Schülerinnen und Schüler für den Bereich der sozialen Arbeit in den Kitas oder in der Pflege zu begeistern, beteiligen sich neben der Kita „Schloßpark“ noch weitere Einrichtungen des Trägers regelmäßig am Projekt „Praxisbezogene Berufsorientierung durch Berufsfelderprobung“, welches durch das Bildungsinstitut PSCHERER begleitet wird. Im Rahmen dieses Projektes erleben Schüler der 8. und 9. Klasse der Oberschulen drei praktische Tage in unseren Kitas und in unserem Pflegezentrum. Dabei können sie erste Erfahrungen und Eindrücke zu den verschiedenen Berufsfeldern, des staatlich anerkannten Erziehers, der Pflegefachfrau/Pflegefachmanns sammeln.



Kontakt:

AWO Vogtland
Bereich Reichenbach e.V.

Obere Dunkelgasse 45
08468 Reichenbach

Marion Lange (Geschäftsführerin)
Telefon: 03765 555051
E-Mail: lange@awovogtland.de

www.awovogtland.de

Das Mitarbeitergespräch

Tetiana Rusyn: "Meine eigene Flucht- und Neuanfangsgeschichte hilft mir, mich gut in die Lage meiner Kursteilnehmenden hineinzusetzen."

Tetiana Rusyn ist seit September 2024 im Bildungsinstitut PSCHERER (BIP) am Standort Marktredwitz als Sprachdozentin tätig.

Nach ihrer Flucht aus der Ukraine fand Frau Tetiana Rusyn nicht nur in Deutschland eine neue Heimat, sondern auch eine neue berufliche Perspektive. Als Teilnehmerin legte Sie im Oktober 2023 die B1-Prüfung ab. So lernte Sie bereits auf diesem Wege das BIP sowie ihre zukünftigen Kolleginnen und Kollegen kennen. Mit großem Engagement und viel Herzblut unterrichtet sie heute am Bildungsinstitut PSCHERER Deutsch – und inspiriert ihre Teilnehmenden durch ihre eigene Geschichte. Im Gespräch erzählt sie, wie sie diesen Weg gegangen ist.

Frau Rusyn, Sie sind seit einiger Zeit als Deutschlehrerin bei uns tätig und haben eine beeindruckende Geschichte hinter sich. Wie hat Ihr persönlicher Neuanfang in Deutschland Ihren beruflichen Weg beeinflusst?

Der Krieg in der Ukraine war ein Einschnitt für meine Familie und mich. Unser Leben änderte sich schlagartig. Die Flucht nach Deutschland bedeutete für uns, in einem völlig neuen Umfeld Fuß zu fassen. Es war nicht einfach, aber ich wollte unbedingt weiter als Lehrerin arbeiten und Menschen helfen, die sich ebenfalls neu orientieren müssen. Das hat mich motiviert, die bürokratischen Hürden zu meistern und meinen Abschluss anerkennen zu lassen.

Wie haben Sie die Herausforderungen in der Anerkennung Ihres Berufsabschlusses erlebt?

Es gab viele Hürden, vor allem sprachliche und bürokratische. Aber ich habe mich Schritt für Schritt informiert, Kurse besucht und Prüfungen abgelegt. Meine Erfahrung als Deutschlehrerin half mir sehr. Ich wollte zeigen, dass es möglich ist, auch unter schwierigen Umständen beruflich neu durchzustarten. Die geforderten Qualifikationen und die nötigen Zulassungen schloss ich erfolgreich ab.

Heute unterrichten Sie bei uns Geflüchtete und Asylbewerberinnen



und -bewerber aus aller Welt. Wie beeinflusst Ihre eigene Geschichte Ihre Arbeit mit den Teilnehmenden?

Meine eigene Flucht- und Neuanfangsgeschichte hilft mir, mich gut in die Lage meiner Kursteilnehmenden hineinzusetzen. Ich weiß, wie verunsichernd und belastend so eine Situation sein kann. Das schafft Vertrauen und eine besondere Atmosphäre im Unterricht. Ich möchte Mut machen und zeigen, dass es einen Weg gibt, auch wenn es nicht immer leicht ist.

Welche Bedeutung hat Ihre Arbeit für Sie persönlich und für das Bildungsinstitut PSCHERER?

Für mich ist es eine Berufung. Ich kann meine Fachkompetenz einbringen und gleichzeitig Menschen unterstützen, die eine ähnliche Erfahrung machen wie ich. Für das Bildungsinstitut PSCHERER ist es sicher auch ein Gewinn, engagierte Lehrkräfte mit unterschiedlichen Perspektiven zu haben. Wir können gemeinsam viel bewegen – für die Integration und für unsere Gesellschaft.

Vielen Dank, Frau Rusyn, für Ihre inspirierenden Worte und Ihren Einsatz. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Bildungsinstitut
PSCHERER gGmbH

STANDORTE

Firmenstammsitz Lengenfeld

08485 Lengenfeld, Reichenbacher Str. 39
E-Mail: info@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 037606 39-0/39-100

Marktredwitz

95615 Marktredwitz, H.-Rockstroh-Str. 10
E-Mail: marktredwitz@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 09231 7022844/037606 39-100

95615 Marktredwitz, Lindenstraße 2

E-Mail: marktredwitz@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 09231 5039193/037606 39-100

Adorf

08626 Adorf, Lessingstr. 16
E-Mail: adorf@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 037606 39-130/39-100

Annaberg-Buchholz

09456 Annaberg-Buchholz, Adam-Ries-Straße 16
E-Mail: info@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 0371 52039637/037606 39-100

Chemnitz

09120 Chemnitz, Elsasser Str. 7
E-Mail: chemnitz@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 0371 52039505/037606 39-100

Hof

95028 Hof, Schlossweg 6
E-Mail: hof@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 09281 1406523/037606 39-100

Leipzig

04129 Leipzig, Hohmannstraße 6
E-Mail: leipzig2@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 0341 23100-419/037606 39-100

04103 Leipzig, Gerichtsweg 28

E-Mail: leipzig@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 0341 22568924/037606 39-100

Plauen

08525 Plauen, Morgenbergstr. 19
E-Mail: plauen@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 03741 5980561/037606 39-100

Schwarzenberg

08240 Schwarzenberg, Elterleiner Str. 14
E-Mail: info@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 0371 52039-637/037606 39-100

Zwickau

08058 Zwickau, Leipziger Str. 176
E-Mail: zwickau@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 0375 2714861/037606 39-100

www.pscherer-online.de



IMPRESSUM

bip aktuell ist konzipiert als Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH. Die bip aktuell wird von Mitarbeitern für Mitarbeiter sowie für Interessierte zur umfassenden Information über das Unternehmen erstellt.

Redaktion/Satz: Maria Griebel
Redaktionsschluss: 30. Juni 2025

Du findest uns auf 